

Die größte Drangsal aller Zeiten Teil 31

Alien-Verführung

Ein zukünftiger Eingriff von Seiten der Nordischen?

Es heißt, dass George Washington eine dreiteilige Vision über Amerika hatte. Die ersten beiden Teile waren eine genaue Beschreibung des Konflikts und die Auswirkungen des Revolutionskrieges und des Bürgerkriegs. Die Verwirklichung des letzten Teils steht noch aus.

1. Teil der Vision:

"Ich saß an einem Tisch und fertigte gerade einen Bericht an, als ich plötzlich mir gegenüber eine ungewöhnlich schöne Frau erblickte. Ich fragte nach dem Grund ihres Besuchs, erhielt jedoch auch nach meiner vierten Anfrage keine Antwort. Ein sonderbares Gefühl überkam mich. Als ich aufstehen wollte, war mir, als würde ich gefesselt sein. Alles, was ich tun konnte, war, diese schöne Fremde anzustarren. Auf einmal wurde die Umgebung mit Licht erfüllt. Ich dachte nicht nach, ich schlussfolgerte nicht, und ich bewegte mich nicht - alles war gleichermaßen unmöglich. Mir war lediglich bewusst, dass ich unverwandt meinen Besuch fixierte.

Als bald hörte ich eine Stimme sagen: 'Du Sohn der Republik, siehe und lerne.' Dann sah ich, wie nach und nach ein dicker, weißer Nebel im Raum emporstieg. Die Schwaden zerteilten sich allmählich, und mir bot sich ein merkwürdiger Anblick. Vor mir lagen auf einer riesigen Karte sämtliche Nationen der Welt ausgebreitet - Europa, Asien, Afrika und Amerika. Ich sah die Wogen des Atlantik zwischen Europa und Amerika ebenso wie die des Pazifik zwischen Asien und Amerika.

Dann sagte die geheimnisvolle Stimme: 'Du Sohn der Republik, siehe und lerne.' Jetzt sah ich einen dunklen, schemenhaften Engel, der mitten in der Luft zwischen Europa und Amerika stand oder besser gesagt schwebte. Er schöpfte mit beiden Händen Wasser aus dem Atlantik und goss mit seiner rechten Hand etwas über Amerika und mit seiner linken etwas über Europa aus. Plötzlich bildete sich eine dunkle Wolke über dem europäischen Kontinent und zog mitten hinaus aufs Meer. Für einen kurzen Moment blieb sie dort stehen und bewegte sich dann weiter in Richtung Westen, bis sie schließlich ganz Amerika umhüllte. Heftige Blitze schossen aus ihr hervor, und ich hörte das erstickte Stöhnen und Schreien der amerikanischen Bürger.

Zum zweiten Mal schöpfte der Engel Wasser aus dem Ozean und goss es ebenfalls aus. Die dunkle Wolke zog wieder zum Meer zurück und verschwand schließlich in den Wogen des Atlantik.

Dann hörte ich die geheimnisvolle Stimme zum dritten Mal sagen: 'Du Sohn der Republik, siehe zu und lerne.' Ich wandte meinen Blick nach Amerika und sah, wie Dörfer, Ortschaften und Städte nacheinander aus dem Boden sprossen, bis das ganze Land, vom Atlantik bis hin zum Pazifik, vollkommen übersät war. Wieder hörte ich die Stimme sagen: 'Du Sohn der Republik, das Ende des Jahrhunderts naht, siehe und lerne.'

Zwecks einiger Erläuterungen wollen wir hier kurz einlenken: Ungeachtet der vielen symbolischen Elemente können wir zunächst feststellen, dass der Engel auf Geschehnisse gegen "Ende des Jahrhunderts" hinweist. Er goss Wasser auf Europa und Amerika aus, woraufhin "das erstickte Stöhnen und Schreien der amerikanischen Bürger" folgte. Dies war ohne Zweifel der "Amerikanische Unabhängigkeitskrieg", welcher 1783 endete. Washington trat 1796 in den Ruhestand und starb im Jahre 1799, d.h. es war "das Ende

des Jahrhunderts".

2. Teil der Vision:

Daraufhin wandte der dunkle Engel sein Angesicht nach Süden, und ich sah wie ein verhängnisvoller Geist aus Afrika sich dem Land näherte. Nach und nach wurde jede Stadt von ihm ergriffen. Die Einwohner stellten sich zum Kampf einander gegenüber auf. Nach einer Weile sah ich einen hellen Engel, der eine Lichtkrone mit dem Wort 'Vereinigung' auf seiner Stirn trug. Er stellte eine amerikanische Flagge vor die entzweite Nation und sprach: 'Denket daran, dass ihr Brüder seid.' Sofort ließen die Bewohner ihre Waffen fallen, wurden wieder zu Freunden und versammelten sich gemeinsam vor der Landesstandarte."

„Daraufhin wandte der Engel sein Angesicht nach Süden, und ein verhängnisvoller Geist verließ den afrikanischen Kontinent.“ Schwarze Sklaven wurden zu Tausenden gefangen genommen und nach Amerika gebracht. Die Sklavenfrage war der Kernpunkt des "Amerikanischen Bürgerkriegs", der zwischen Nord und Süd solange wütete, bis man schließlich im Zeichen der "Vereinigung" Frieden schloss. So verband sich unter der amerikanischen Flagge die geteilte Nation zu einem Volk, oder wie die Vision so treffend beschreibt: "Nach einer Weile sah ich einen hellen Engel, der eine Lichtkrone mit dem Wort 'Vereinigung' auf seiner Stirn trug. Er stellte eine amerikanische Flagge vor die entzweite Nation und sprach: 'Denket daran, dass ihr Brüder seid.' Sofort ließen die Bewohner ihre Waffen fallen, wurden wieder zu Freunden und versammelten sich gemeinsam vor der Landesstandarte."

Bis hierhin gab es wohl kaum eine zutreffendere Vision. Wir können also davon ausgehen, dass der dritte Teil der Vision sich auch erfüllen wird.

Im Jahr 1818 wurde seine Vision erstmals im „National Tribune“ veröffentlicht. Es gab keine dokumentierte Kritik dazu, als der Artikel erschien. Aber es gab auch keinen stichhaltigen Beweis über die Quelle. Dennoch wurde diese Vision von vielen als wahr akzeptiert. Die Quelle schien verlässlich genug zu sein, so dass Gary Alen und Larry Abraham in ihrem bekannten Buch „None Dare call it Conspiracy“ (Keiner soll es wagen, es eine Verschwörung zu nennen) daraus zitierten. Auch in anderen patriotischen Werken wurde ausführlich auf diese Vision eingegangen. Die Aufschreie der Skeptiker und das Fehlen eines Beweises soll uns nicht davon abhalten, zu verstehen, wie wichtig und bedeutsam diese Vision ist. Ob sie nun wahr ist oder nicht, diese Geschichte wurde weit verbreitet und von vielen als authentisch anerkannt. Der dritte Teil dieser Prophezeiung wurde so als Saat in die Köpfe der Amerikaner eingepflanzt, dessen ungeachtet, was die Autoritäten darüber dachten.

Hitler schrieb in seinem Buch „Mein Kampf“:

„Wahrheit ist nicht, was ist, sondern was die Menschen für wahr halten.“

Hier nun der dritte Teil dieser Prophezeiung, die George Washington vor der Amerikas Unabhängigkeit von einem Besucher, der sich als Engel ausgab, empfangen hat:

3. Teil der Vision:

"Als die Szenerie verschwand, nahm der düstere Engel abermals seine Trompete und blies einen langen und Furcht erregenden Ton. Augenblicklich schien ein Licht wie von tausend Sonnen auf mich herab, ein Licht, das die Wolke über Amerika völlig durchflutete und in einzelne Partikel auflöste. Im

selben Moment fuhren Legionen WEISSER GEISTER vom Himmel herab, auch jener, der auf seinem Kopf das Wort 'Vereinigung' trug und in der einen Hand unsere Landesflagge und in der anderen ein Schwert hielt. Sie verbündeten sich mit den Amerikanern, die scheinbar fast besiegt waren, dann aber sogleich neuen Mut fassten, die Reihen aufschlossen und den Kampf wieder aufnahmen.

Und wieder - mitten in diesem fürchterlichen Kriegslärm vernahm ich: 'Du Sohn der Republik, siehe und lerne.' Als die Stimme verschwand, entnahm der düstere Engel zum letzten Mal etwas Wasser, um es über Amerika auszugießen. Die dunkle Wolke mit ihrem riesigen Heer zog ab und ließ die Einwohner des Landes siegreich zurück. Dann hörte ich den hellen Engel erneut laut rufen: 'Solange die Sterne wahren und der Himmel dem Land seinen Tau gibt, solange soll die Republik bestehen.'

Das Bild verblasste und löste sich auf. Ich starrte wieder auf meinen wundersamen Gast, der mir erklärte: 'Du Sohn der Republik, was du gesehen hast, bedeutet dies: Drei Zeiten großen Unheils werden über die Republik kommen. Das zweite Unheil wird am ärgsten sein, denn auch alle Welt zusammen kann's nicht wenden. Lehre jedes Kind der Republik, für seinen Gott, für sein Land und für den Frieden zu leben.'"

Mit diesen Worten entschwand die Vision.

Ich glaube, der spekulative Punkt im Hinblick auf die zukünftige Intervention durch dieselben „weißen Geister“ und die Hilfe ist hier klar gemacht worden. Im Licht des 11. September 2001 betrachtet, ist diese Vision nicht weit hergeholt. Mit der Terroristenbekämpfung könnte es durchaus sein, dass sich Amerika eines Tages den Zorn der restlichen Welt zuziehen wird. Wir Amerikaner müssen tun, was wir tun müssen, um uns zu verteidigen. Aber dadurch werden wir zu unschuldigen Bauern im Schachspiel all jener, die

einen globalen Staat wollen. Falls wir jemals mit diesem Szenario konfrontiert werden, sollten wir uns fragen: 'Wer sind diese weißen Geister?' Einige werden sie als die Erlöser und Überbringer eines „Neuen Zeitalters“ für die Menschheit betrachten. Andere werden in ihnen den herumziehenden Irrtum sehen, das Bild des Tieres, die Täuscher aus der Zeit vor der Sintflut, die zurückgekehrten Göttersöhne. Dann wird sich zeigen, ob die Menschen an die Bibel glauben oder nicht.

Erlösung aus den Himmeln?

Das obige Szenario könnte der Weg sein, wie die „Nordischen“ sich wieder in unsere Welt einbringen. Hitlers Traum und Vision von dem Arier als dem „neuen Menschen“ und dem Objekt der Anbetung könnte in dieser Neuverpackung präsentiert werden. Sie werden keine Botschaft mehr bringen von Blut und Rasse, sondern von Philosophie und Spiritualität. Der Arier wird zum freundlichen Erlöser aus den Sternen. Die „Nordischen“ könnten die Rolle der einfühlsamen Engel aus alter Zeit übernehmen und als die Widerspiegelung der Legenden über die weißen Geister und über die Hoffnung der Menschheit auftreten.

Es ist demnach kein Wunder, dass die New Ager Kontakt zu ihren „Schutzengeln“ und „Geistführer“ suchen, Gebete an diese richten und sie bewundern. Sogar die Katholische Kirche mit ihrer Heiligen- und Engerverehrung überschreitet diese Grenzlinie.

Die Bibel nimmt eindeutig dazu Stellung:

1. Timotheus Kapitel 2, Vers 5

Denn es ist EIN Gott und EIN Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus.

Unsere ganze Menschheitsgeschichte ist erfüllt von plötzlichen Erscheinungen von himmlischen Boten und weißen Geistern aus den Himmeln. Die unleugbaren Beweise für deren Realität finden sich in dem Wissen und der Technologie, die sie in Kulturen einführten, welche mit ihnen Begegnungen hatten. Die Botschaften und spirituellen Wahrheiten, die diese Wesen verbreiten, stehen in direktem Konflikt zur Bibel. Die vielen Warnungen in der Heiligen Schrift vor plötzlichen Erscheinungen aus den Himmeln, wo bei anti-biblische Botschaften verbreitet werden, sollte bei Ungläubigen dazu führen, dass sie die Augenbrauen hochziehen und skeptisch werden. Es gibt definitive Anzeichen dafür, dass die „Gottessöhne“ zurückgekehrt sind. Was viele Menschen heute erfahren, ist eine Widerspiegelung der Zeit unmittelbar vor der Sintflut. Man sollte sie ernst nehmen, wenn man sich mit UFOs, Aliens und der Alien-Agenda beschäftigt. Eines Tages werden die Menschen durch Ereignisse dazu gezwungen werden, sich nicht so sehr zu fragen, wer diese „Nordischen“ sind, sondern wer Jesus Christus ist. Die Antwort, die sich jeder Mensch dann selbst gibt, wird ewige Konsequenzen nach sich ziehen.

2. Thessalonicher Kapitel 2, Verse 11-12

11 Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, so dass sie der Lüge glauben, 12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit.

Wer der Wahrheit der Bibel nicht glauben will, wird der kommenden Lüge

glauben!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT